

Erst ins Krankenhaus, dann auf die Bahn

Weil sein Gesundheitspass abgelaufen ist, büßt der Behinderten-Kegler Oliver Peitz seine Chance auf den Deutscher-Meister-Titel ein

VON WOLFGANG MERDES

Bremen. Die 33. Deutschen Behinderten-Meisterschaften im Sportkegeln auf Bohle in der Sportkegelhalle Duckwitzstraße waren für die Bremer mit fünf Gold-, einer Silber- sowie einer Bronzemedaille ein toller Erfolg. Damit war die Mannschaft erfolgreichstes Land. „Wir hatten zwar den Heimvorteil, aber so erfolgreich waren wir lange nicht mehr“, freute sich der Landeswart des Sports für Behinderte (SfB), Günter Dökel. Rund 150 Sportkegler aus zehn Bundesländern kämpften im Einzel und in der Mann-

schaft in zehn Schadensklassen um die Titel. Die Disziplinen gingen über je 100 Würfe in nur einem Lauf.

Jörg Bruns feierte bei den Herren (Klasse: leichte Beinschäden) sein DM-Debüt. Dieser Gruppe waren die am schwersten zu bespielenden Bahnen zugewiesen worden, die Bruns jedoch hervorragend meisterte. Er kegelte hervorragende 741 Holz, übernahm erst einmal die Führung, musste aber warten, weil er ganz früh gestartet war. Der Favorit Oliver Peitz, Kegler bei der SG Spandau und gerade aufgestiegen in die 2. Bundesliga, kegelte als amtierender Titel-

träger in der letzten Achse. Er schaffte nur 727 Holz, sodass Bruns die Goldmedaille gewann. „Ich war während des Starts von Peitz ganz schön angespannt“, sagte Bruns, „die Freude über den Titelgewinn ist natürlich riesengroß.“

Peitz hatte sich auf dieses Spiel überhaupt nicht vorbereiten können, weil er morgens feststellte, dass sein Gesundheitspass einen Tag zuvor abgelaufen war. Ohne Attest kein Start. So fuhr Peitz ins Krankenhaus und musste sich für die Verlängerung seines Ausweises auf Herz und Nieren checken lassen. „Im Glauben, alles ist in Ordnung, bin ich nach Bremen gefahren“, sagte Peitz, der so gesehen immerhin noch die bronzene Medaille gewann.

Was machten die anderen Bremer? Egon Wendelken, 28-fach geschmückter Meister bei Verehrten-Wettbewerben, wollte eigentlich seinen 29. Titel einfahren. Es wurde – im Einzelwettbewerb – schließlich „nur“ Bronze. Rüdiger Schütte (726) musste in seiner Klasse hart kämpfen, bis er den Niedersachsen Heinz-Gerhard Wiebusch (724) auf Platz zwei verwiesen hatte. Und Heike Gendatis musste auf ihrem Weg zur Goldmedaille alles riskieren, nachdem sie bereits mit 20 Holz zurückgelegen hatte. Dann wachte sie auf und setzte sich tatsächlich noch an die Spitze. Die schwer Sehgeschädigte Ursula Bibow (665) lieferte mit ihrem Sieg ein Glanzstück ab, dem die Sehgeschädigte Karola Quatember (662) mit der Silbermedaille kaum nachstand.

Der Höhepunkt der Meisterschaften war aus Bremer Sicht der Gewinn der Goldmedaille der 6er-Mannschaft. Amelio Sozio war mit 745 Holz der beste Einzelspieler des Teams. Auch Schütte (716) und Gendatis (720) bewegten sich im Rahmen des Aufholbaren. Wendelken (701) stürzte dann total ab, aber Carlo Bruns (727) und Jörg Bruns (732) sorgten noch für die Wende – womit Wendelken seinen 29. Titel doch noch gewann.

Ergebnisse

Wettkampfklasse 2 Herren, Beinschäden: 1. Jörg Bruns (HB) 741 Hölzer, 2. Jörg Müller-Rietzke (NI) 733, 3. Oliver Peitz (MV) 728

WKK 2 Senioren, Beinschäden: 1. Klaus Kulla (MV) 734, ...3. Egon Wendelken (HB) 719

WKK 3 Senioren, Arm- und Handschäden: 1. Rüdiger Schütte (HB) 726, 2. Heinz-Gerhard Wiebusch (NI) 724

WKK 4 Seniorinnen, Allgem. Behinderung: 1. Heike Gendatis (HB) 732, 2. Eva Kindermann (Brandenburg) 727, 3. Waltraut Barsch (NI) 693

WKK 4 Junioren, Allgem. Behinderung: 1. Jan Grabowski (Schleswig-Holstein) 752, ...5. Carlo Bruns (HB) 738

WKK 4 Senioren, Allgem. Behinderung: 1. Heinrich Grotluschen (NI) 740, ...4. Amelio Sozio (HB) 728

WKK 6a, Seniorinnen, Schwer Sehgeschädigt: 1. Ursula Bibow (HB) 665

WKK 6b Seniorinnen, Sehgeschädigt: 1. Rosaline Wilde (MV) 666, 2. Karola Quatember (HB) 662

6er-Mannschaft, Damen, Herren, Seniorinnen, Senioren, Allgem. Behindert: 1. Bremen 4341 (Amelio Sozio (745), Rüdiger Schütte (716), Heike Gendatis (720), Egon Wendelken (701), Carlo Bruns (727), Jörg Bruns (732), Susi Spalteholz-Nürge), 2. Brandenburg 4311, 3. Schleswig-Holstein 4297

Abkürzungen: Bremen = HB; Niedersachsen = NI, Mecklenburg-Vorpommern = MV



Jörg Bruns (rechts) gehörte mit zwei Goldmedaillen zu den erfolgreichsten Bremer Keglern bei den Titelkämpfen in der Duckwitzstraße.

FOTO: KUHAUPT